

Eine lebenslange Leidenschaft

Hansruedi Wirth erzählte von seinen Reisen und Erlebnissen in der Bergwelt.

Am 25.11.2019 fand der erste Vortrag der Gruppe 60plus-oberuzwil statt. Bea Naef begrüßte fast 50 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer zum Vortrag von Hansruedi Wirth. Er erzählte vom Tibet, von der Erstbesteigung des Mount Everest und von seinen persönlichen Erlebnissen am Mount Everest.

Eine lebenslange Leidenschaft

Es ist immer schön, wenn man von einer Leidenschaft erzählen kann, die einem ein Leben lang begleitet. Mit diesen Worten begann Hansruedi Wirth seinen spannenden Vortrag.



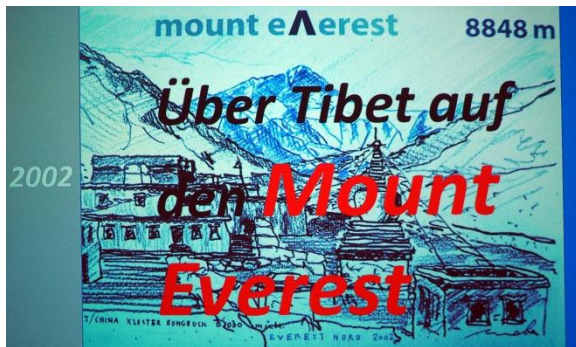
Vom Jugendlichen zum Hochsgebirgkletterer

Als Hansruedi Wirth in der 3. Klasse war, 1953, wurde der Mount Everest zum ersten Mal bestiegen. In einem Juniorheftchen fand er eine comicartige Erzählung von der Erstbesteigung. Dies war das Schlüsselereignis, das ihn für das Höhenbergsteigen begeisterte. Schon ab 15 Jahren begann er in der Pfadi mit Klettern. Den Militärdienst absolvierte er bei den Gebirglern. Oft war er nun in den Bergen, am liebsten oberhalb der Waldgrenze, wo der Mensch noch wenig oder gar keinen Einfluss nahm. Vorträge und Bücher von Reinhold Messner bestärkten ihn darin, auch einmal im Himalayagebirge Berge zu besteigen. Mit 45 Jahren sagte er sich, dass er mit 50 nicht ein grosses Geburtstagsfest machen wollen, sondern eine Reise ins Gebiet des Himalayas unternehmen möchte.

Das Land Tibet

Bevor er von seinen persönlichen Erlebnissen erzählte, berichtete Hansruedi Wirth von der tibetanischen Kultur, von den Menschen im Hochgebirge und von der komplizierten politischen Situation in der die Menschen im Tibet lebten. Dabei liess er die Zuhörerinnen und Zuhörer spüren, wie faszinierend dieses Land ist.

Anschaulich erzählte er wie lange es dauerte und wie viele Anläufe es brauchte, bis der Mount Everest 1953 zum ersten Mal bestiegen wurde.



Seine Expedition 2002

Nach seinem 50. Geburtstag bestieg er zuerst einen 6000er, dann einen 7000er, 2002 war es endlich soweit. Hansruedi Wirth nahm an einer Expedition auf den Mount Everest teil. In seinen leidenschaftlichen Ausführungen über die Anreise, die Anpassungen an die Höhe, das Warten, die Entbehrungen, die Etappen liess er das Publikum mit eindrücklichen Bildern an seinen Erlebnissen teilhaben.

In der Fragestunde stellten viele Besucher Fragen zu seinen Erlebnissen. Zum Schluss dankte Bea Naef für den spannenden Abend und lud die Anwesenden ein, noch etwas zu bleiben und mit Hansruedi Wirth zu diskutieren.

